

II- 1040 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 556/B

1980 -05- 09

A N F R A G E

der Abgeordneten Helga Wieser, Josef Steiner
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend unrichtige Information über die Erleichterung von
Telefonanschlüssen im ländlichen Raum

In der "Agrarwelt", Folge 40 vom März 1980, der Propaganda-
postille des Landwirtschaftsministers, die aus Steuermitteln
mit Millionenaufwand an alle Landwirte versendet wird, hat
der Generaldirektor der Post- und Telegrafverwaltung
Dr. Heinrich Übleis unter dem Titel "Was tut die Post für
den ländlichen Raum" unter anderem ausgeführt:

"Die Situation und die berechtigten Wünsche und Beschwerden
haben dazu geführt, daß wir am 25. September 1979 eine Neu-
regelung des Telefonausbaus im ländlichen Raum an die Landes-
direktionen weitergegeben haben. Diese Neuregelung sieht vor,
daß die Kosten für die Kabeln mit mindestens zehn Doppel-
adern (eine Doppelader transportiert einen Vollanschluß) und
deren Verlegung allein von der Post getragen werden. Vorher
wurden Kabeln mit zehn bis 50 Doppeladern zwar von der Post
bereitgestellt, aber sie mußten von der jeweiligen Telefon-
anschlußgemeinschaft bzw. auf deren Kosten von einem Bauunter-
nehmer eingegraben werden. Weiters wurde von der Generalpost-
direktion angeordnet, die Kabelausmündungen möglichst weit
zu den einzelnen Gehöftgruppen heranzuschieben."

14 Telefonwerber, die sich zur Telefongemeinschaft Schmieding
zusammengeschlossen haben und denen der 15.4.80 als Baubeginn
für ihre Telefonanschlüsse zugesichert worden war, wendeten
sich im Vertrauen auf die Ankündigung der "Agrarwelt" an die
zuständige Stelle in Salzburg und beriefen sich auf das zitierte
Übleis-Interview. Dort mußten sie zu ihrer Überraschung feststellen,

daß vom Erlaß des "Chefs" nirgends etwas bekannt war, wie die Salzburger Volkszeitung vom 11.4.1980 unter dem Titel "Ärger um Telefonanschluß - lange Leitung bei der Post" offenlegte.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Sind die Ankündigungen, die der Generaldirektor der Post- und Telegrafendirektion Dr. Übleis in der "Agrarwelt" getroffen hat, richtig?
- 2) Wenn ja, warum wurden die Telegrafengebäude noch nicht ausreichend informiert?
- 3) Werden Sie dafür sorgen, daß in Zukunft Informationen über Maßnahmen der Post und deren Durchführung so abgestimmt sind, daß jene, die Anspruch auf solche Leistungen haben, diese in einem zumutbaren Zeitraum tatsächlich realisieren können?